

# NEWSLETTER

9 / 2020



**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

Corona lässt uns leider nicht los und bestimmt einmal mehr die Tagesordnung. Wir hatten bereits damit gerechnet, dass Herbst und Winter wieder erschwerte Bedingungen mit sich bringen und die zweite Welle trifft uns derzeit hart. Dabei müssen wir bedenken: Die Infektionszahlen sind nicht nur bloße Statistik, sie betreffen wirkliche Schicksale und die Gesundheit von Menschen. Mehr Infektionen bedeutet auch, dass es mehr schwere Verläufe gibt und deshalb muss die Politik handeln. Abwarten war und ist keine Option, um unser Gesundheitssystem vor der Überlastung zu bewahren. Nur so können wir sicherstellen, dass jede und jeder Erkrankte die bestmögliche Behandlung bekommt. Überfüllte Intensivstationen gilt es unbedingt zu verhindern. Die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder haben deshalb für den November neue Corona-Beschränkungen beschlossen. Das ist richtig und wichtig. Die Beschränkungen treffen die gebeutelte Tourismusbranche allerdings erneut hart. Ich empfinde es als mehr als ärgerlich, dass bis zum heutigen Tag weder das zugesagte Geld geflossen ist, noch die Modalitäten für die Auszahlung dieser Gelder klar definiert sind. Da schwindet Akzeptanz und da geht Vertrauen verloren! Der Bund muss handeln, und zwar schnell. Dafür setze ich mich ein!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Guido Wolf

**FÜR DEN WAHLKREIS TUTTLINGEN-DONAUESCHINGEN**

## **I. WEITERE HILFEN FÜR GASTRONOMIE, THERMEN UND TOURISMUSWERBUNG**

Auch Gastronomie, Hotellerie und weitere Unternehmenszweige der Tourismusbranche sind seit 1. November 2020 erneut von den Corona-Beschränkungen betroffen. In Baden-Württemberg spielt der Tourismus in den vergangenen Jahren zunehmend eine wichtige Rolle. Rund 390.000 Arbeitsplätze hängen vom Tourismus ab, die Folgen der COVID-19-Pandemie belasten diese Branche jedoch nun schwer.

Zusätzlich zu den auf Bundes- und Landesebene bereits auf den Weg gebrachten Soforthilfeprogrammen hat der Ministerrat am 17. November 2020 deshalb weitere Maßnahmen zur Stabilisierung und zukunftsfähigen Ausrichtung der Tourismusbranche in Baden-Württemberg beschlossen.

Neben den Soforthilfeprogrammen, die das unmittelbare Überleben der Betriebe sichern, ist es wichtig, den Blick auf die Zeit nach der Pandemie zu richten. Das Tourismus- und Gastgewerbe zeichne sich durch eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen, häufig im Familienbesitz, aus. In diesen Betrieben ist die Liquidität durch die Corona-bedingten Ausfälle, die auch nicht nachholbar sind, besonders stark geschwächt. Es geht jetzt darum, Perspektiven zu schaffen und den Tourismus als wichtige Leitökonomie in unserem Land wieder zu seiner vorherigen Stärke zurückzuführen. Besonders wichtig ist auch, dass wir nun 15 Millionen Euro bereitstellen und den kommunalen Thermen dringend notwendige Hilfen zukommen lassen können. Baden-Württemberg ist Bäderland Nr. 1 – das muss auch so bleiben. Die kommunalen Thermen sind bislang durch die Raster sämtlicher Hilfsprogramme gefallen, daher müssen wir dort handeln!



**Damit der Tourismus  
nicht baden geht**

## „Stabilisierungsprogramm für die Leitökonomie Tourismus“

- Ein Investitionsprogramm für Tourismusbetriebe in Höhe von **bis zu 12 Millionen Euro**.
- Ziel: Die Investitionskraft im Gastgewerbe zu stärken. Den Unternehmen wird über die L-Bank ein zinsverbilligtes Darlehen ergänzt um einen Tilgungszuschuss zur Verfügung gestellt.
- Der Tilgungszuschuss wird mit einem Fördersatz von **25 Prozent** und höchstens **200.000 Euro** pro Vorhaben und Unternehmen gewährt.
- Die Tourismusfinanzierung richtet sich ausschließlich an **kleine und mittlere Unternehmen**, wobei Investitionen beispielsweise im Rahmen von Gebäudemodernisierungen, Neubauten oder Betriebsübernahmen ermöglicht werden sollen, sofern hiermit Investitionen in eine touristische Einrichtung gefördert werden.

## Stabilisierungshilfe für kommunale Thermen

- In Höhe von **15 Millionen Euro**.
- Antragsberechtigt sind Kommunen als Betreiber oder Gesellschafter von **kommunalen Thermen** mit Mineral- und Thermalquellen zu **therapeutischen Zwecken** innerhalb Baden-Württembergs, die aufgrund der COVID-19-Pandemie ihren Betrieb reduziert oder eingestellt haben und die von wesentlicher Bedeutung für die Daseinsvorsorge und insbesondere den Gesundheitstourismus sowie für die regionale Wirtschaft sind.

## Innovatives Tourismusmarketing im Inland und grenznahen Ausland

- in Höhe von bis zu **acht Millionen Euro**.
- Ziel: Die Übernachtungs- und Ankunfts zahlen im Tourismus sollen baldmöglichst wieder das Vor-Pandemie-Niveau erreichen.
- Bereits nach der ersten Welle förderte Baden-Württemberg die landesweit aufgesetzte und aus Tourismusmitteln geförderte **Restart-Kampagne**, um die hiesigen Regionen als attraktive und sichere Urlaubsdestinationen zu präsentieren.
- Hieran anknüpfend sollen weitere **großangelegte und multimediale Marketing-Kampagnen** im Inland und grenznahen Ausland durchgeführt werden, um Baden-Württemberg dauerhaft als Reiseziel und Urlaubsland der ersten Wahl am Markt zu positionieren.

## „Brückenprogramm Touristik“ des Wissenschaftsministeriums

- Soll das **Innovationspotenzial der Hochschulen** in Baden-Württemberg und ihrer Absolventinnen und Absolventen noch besser zu nutzen, um Geschäftsmodelle, Angebote und Verfahren zu entwickeln, mit denen Unternehmen aus den Bereichen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie die Krise bewältigen und Strategien für die Zeit nach Corona entwickeln können.
- Die gut ausgebildeten jungen Menschen erhalten für eine Übergangszeit ein Beschäftigungsverhältnis an den Hochschulen und können von dort aus Unternehmen der Tourismusbranche bei **Innovationsprojekten** unterstützen.
- Den Unternehmen der Tourismusbranche werden dadurch die Expertise der Hochschulen und der Wissenstransfer gerade in dieser wirtschaftlich angespannten Zeit noch leichter zugänglich gemacht.
- Mit **einer Million Euro** sollen mindestens **25 Innovationsprojekte** der staatlichen Hochschulen in Kooperation mit Unternehmen aus den Bereichen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie gefördert werden.

## II. #WolfvorOrt



### Besuch beim Gesundheitsamt

Beim Gesundheitsamt Tuttlingen konnte ich mir einen Eindruck davon verschaffen, wie Soldaten der Bundeswehr mit Sitz in Stetten am kalten Markt das Corona-Kontaktpersonenmanagement unterstützen. Der Aufgabenschwerpunkt ist hierbei insbesondere die telefonische Kontaktpersonen-Nachverfolgung und deren Dokumentation. Das ist großartige Amtshilfe – vielen Dank dafür!

### Im Gespräch mit den Gastronomen

Ende Oktober habe ich mit einigen Gastronomen gesprochen, auch mit Marc und Dagmar Pistor aus der Krone in Mühlheim. Nachdem in den letzten Monaten professionelle Hygienekonzepte erarbeitet wurden, fallen den Gastronomen die aktuellen Schließungen schwer. Sie setzen darauf, den zugesagten Ausgleich von 75% des Umsatzausfalles zu erhalten, aber lieber wäre es ihnen, zu öffnen und zu arbeiten. Ich habe großen Respekt vor dem Durchhaltevermögen dieser Branche!



### Beim DRK Tuttlingen

Die Covid-Pandemie ist eine große Herausforderung für unsere Rettungsdienste, das berichteten mir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim DRK Tuttlingen. Die Corona-Hilfen für die Rettungsdienste werden dankbar gewürdigt. Wichtig wäre, dass die Krankenkassen nachgelagert die Corona-bedingten Mehrkosten erstatten. Und: Der DRK wünscht sich die Kostenübernahme für Corona-Schnelltests, um die Verbreitung des Virus in ihren Reihen bestmöglich zu verhindern. Es steht außer Frage: Der Rettungsdienst ist systemrelevant!

### KVP stellt sich neu auf

Die Kommunalpolitische Vereinigung (KVP) im Kreis Tuttlingen hat eine neue junge Vorstandschaft mit André Kielack, Benedikt Buggle und Simon Axt an der Spitze. Im Oktober haben wir uns zu einem kommunalpolitischen Austausch getroffen und viele Interessante Themen besprochen. Eine tolle Mannschaft mit vielen neuen Ideen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch!



### III. TROSSINGER LEIER KEHRT ZURÜCK

Die weltberühmte Trossinger Leier, die vor fast 20 Jahren bei Grabungen auf dem Trossinger Friedhof geborgen wurde, könnte für eine Veranstaltung mit der Musikhochschule Trossingen für vier Wochen in der Stadt ihres Fundes gezeigt werden.

Ich freue mich sehr, dass wir nach Gesprächen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zu diesem Ergebnis gelangt sind. Ich hatte mich unter anderem auf Bitten des Museumsleiters des Auberlehauses, Volker Neipp, nochmals für eine Prüfung eingesetzt, ob eine Leihgabe für das Auberlehaus in Trossingen ermöglicht werden könnte. Schließlich fand ein Gespräch zwischen Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, und mir in Stuttgart statt.

Nach Einschätzung des zuständigen Fachministeriums bedürfen die Objekte längerfristig einer Aufbewahrung in speziellen Klimaschänken, die auch fachmännisch durch Restauratoren überwacht werden muss. Möglich sei es aber, die Funde für vier Wochen im Rahmen einer speziellen Veranstaltung in Trossingen zu zeigen. Die Nachricht aus dem Wissenschaftsministerium ist eine hervorragende für Trossingen und Umgebung. Es kann gelingen, was schon seit rund 18 Jahren das Bestreben vieler Trossingerinnen und Trossinger war: Die weltberühmte Trossinger Leier jedenfalls für einen bestimmten Zeitraum dort zu zeigen, wo sie einst auch geborgen wurde.

Im Winter 2001/2002 wurde in Trossingen auf dem merowingerzeitlichen Friedhof mit dem Grab 58 einer der spektakulärsten frühmittelalterlichen Grabfunde geborgen: Neben verschiedenen hölzernen Behältnissen beinhaltete dieser Sensationsfund auch eine Leier. Die Leier ist wegen ihrer Schmuckzeichnungen mit Kriegern und ineinander verschlungenen Tierleibern eine Sensation. Schon damals war der Wunsch groß, diese in der Musikstadt Trossingen ausstellen zu können.



Staatssekretärin Petra Olschowski und Guido Wolf MdL beim Gespräch in Stuttgart.

---

### KONTAKT

Guido Wolf MdL  
Wahlkreisbüro Tuttlingen  
Bahnhofstraße 124  
78532 Tuttlingen

E-Mail: [guido.wolf@cdu.landtag-bw.de](mailto:guido.wolf@cdu.landtag-bw.de)

### BESUCHEN SIE MICH AUF MEINER HOMEPAGE UND AUF MEINEN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN:

[www.guidowolf.info](http://www.guidowolf.info)

<https://www.facebook.com/GuidoWolfinfo/>

<https://www.instagram.com/guidowolfinfo/>